



Initiativ
für Goetheanismus



GRUNDAUSBILDUNG FÜR GOETHEANISMUS

MODUL 1

Die *METAMORPHOSE DER PFLANZE*

Wege zur Ausbildung eines *lebendigen Denkens*



Inhalte und Ausblick

Der zunehmende Einfluss der digitalen Medien und der „künstlichen Intelligenz“ auf unser tägliches Leben fordern als Gegengewicht ein erhöhtes Bewusstsein für das Wesen und die kreativ-schöpferischen Kräfte und Fähigkeiten des Menschen selber. Unser intellektuell klares und formalisiertes Denken – ein Denken „über“ die Dinge, das auch leicht „automatisiert“ werden kann – muss ergänzt werden durch ein willentlich aktiv ergriffenes, *lebendiges* und mitlebendes Erkennen, ein bildhaftes Denken in *Metamorphosen*.

Nur ein anschauendes Denken – zugleich denkendes Anschauen – in organischen Entwicklungen kann eindringen in das Werden und Vergehen der Naturwesen und ihr zugrundeliegendes Wesen empathisch erleben und verstehen lernen. Nur ein solches findet auch *in sich* das kreative Potential und die nötige Schwungkraft, weiterführende Erkenntnis- und Veränderungsprozesse im menschlichen Sozialleben anzuregen. Die ökologische *und* die soziale Frage sind *die* großen Herausforderungen unserer Zeit und fordern ganz neue Ansätze!

Goetheanistische Naturwissenschaft schult Fähigkeiten, die einen individuellen und sachgemäßen Umgang mit dem Lebendigen ermöglichen und hat das Potential, eine „Wissenschaft der Zukunft“ zu werden.

Von **Initiativ für Goetheanismus** sind diesbezüglich vier Module zu verschiedenen Themenbereichen geplant: Botanik, Mensch und Tier, Physik und Erdkunde, Kunst und Technik.

In diesem ersten Modul stehen die **Pflanzen** im Mittelpunkt. Indem ihre Lebensprozesse als Gestaltverwandlung sinnlich sichtbar werden, fordern sie uns auf, ein bewegliches Denken und eine «Anschauende Urteilskraft» (Goethe) auszubilden. Dabei kann uns ein *moderner* innerer Umgang mit den „klassischen“ vier Elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer eine methodische Hilfe sein: Wir beginnen mit dem *exakten Beschreiben* der wahrgenommenen Phänomene, lernen das *verstehende Miterleben* von Metamorphosen, üben das *Erkennen* qualitativer Zusammenhänge und charakteristischer Ausdrucksformen und können schließlich die *Evidenz* des angeschauten Pflanzenwesens erfahren.

Neben impulsgebenden Vorträgen aus aktuellen goetheanistischen Forschungsgebieten werden wir viel in Kleingruppen arbeiten, um zu üben, vorschnelles Urteilen zurückzuhalten, sowie die eigene, wertvolle, aber oft auch eingeschränkte Sichtweise einzubringen – schließlich *erweitert* durch die Sicht der anderen. Der goetheanistische Schulungsweg eines „lebendigen Denkens“ wird uns so immer mehr *befähigen*, zu wachen, miterlebenden, kreativen und verantwortungsvollen Zeitgenossen zu werden.

Programm

Grundausbildung für Goetheanismus Modul 1 01.-04. Mai 2025

Die Metamorphose der Pflanze – Wege zur Ausbildung eines lebendigen Denkens

Uhrzeit INHALT	Donnerstag 01.		Freitag 02.	Samstag 03.	Sonntag 04.
9.00 - BEOBSACHTUNG 10.30	Anreise		Lebendige Pflanzenbetrachtung <i>(IN KLEINGRUPPEN)</i>	Pflanze und Umgebung <i>(IN KLEINGRUPPEN)</i>	Baumwanderung <i>(IN KLEINGRUPPEN)</i>
PAUSE					
11.00 - BEWEGTER INHALT 12.30 (mit Übungen)			In Vielfalt leben – Wurzel, Stängel und Blatt <i>JAN ALBERT RISPENS</i>	Buntes Leben, das duftet und schmeckt – Blüte, Frucht und Same <i>RUTH MANDERA</i>	Die Fruchtbarkeit des Goethe- anismus für die Ausbildung eines <i>lebendigen</i> Denkens (Abschlussgespräch) <i>VOLKER SEELBACH</i> (Einführung und Moderation)
PAUSE					
14.30 - VERARBEITUNG 16.15				Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen
PAUSE	16.00	Ankommen, Registrierung			
17.00 - VERTIEFUNG (Vortrag + Gespräch)	17.00	Begrüßung <i>MANFRED KOHLHASE</i>	Von Gräsern, Lilien und Orchideen – Ein Blick in die Welt der Einkeimblättrigen <i>BERTOLD HEYDEN</i> (Moderation Volker Seelbach)	Die Metamorphose pflanzlicher Organe, Prozesse und Substanzen <i>MICHAEL KALISCH</i> (Moderation Manfred Kohlhasse)	
18.30	17.15	Was heißt «Wahr-Nehmen»? <i>JAN ALBERT RISPENS</i>			
PAUSE					
19.30 - ÜBERBLICK UND AUSBLICK 21.00 (Berichte aus der Forschung)	Die Wilde Karde – Heilmittel bei Borreliose <i>VESNA FORŠTNERIČ</i>		Geistige Quellen des Goetheanismus <i>SONJA SCHÜRGER</i>	Koriander? Da scheiden sich die Geister! <i>RUTH MANDERA</i>	

Arbeitsgruppen

1] «VORWÄRTS UND RÜCKWÄRTS IST DIE PFLANZE IMMER NUR BLATT» (GOETHE¹)

– EINLADUNG ZUM KÜNSTLERISCHEN FORSCHEN UND BETRACHTEN – STEPHANIE HANSSEN

Mit künstlerischen Mitteln wollen wir uns dem Blatt als grundlegendem Organ der Pflanze zuwenden. In erstaunlicher Formenvielfalt bringt die Pflanzenwelt dieses Lebensorgan immer wieder zur Erscheinung. Schwerer greifbar sind aber die verborgenen Prozesse der Bildung und Umbildung, die diese Vielfalt hervorbringen, auch innerhalb einer Pflanze. Denn:

«Das Gebildete wird sogleich wieder umgebildet, und wir haben uns, wenn wir einigermaßen zum lebendigen Anschauen der Natur gelangen wollen, selbst so beweglich und bildsam zu erhalten, nach dem Beispiele mit dem sie uns vorgeht» (Goethe²).

Die künstlerisch-forschende Auseinandersetzung kann ein Schlüssel sein, sich in diese Bildeprozesse und Verwandlungsvorgänge einzuleben und die Sprache der Natur anfänglich verstehen zu lernen.

¹ Goethe im Brief an Herder 1787 (mit *diesen* Worten erst veröffentlicht in 1829!)

² Goethe, aus: Bildung und Umbildung organischer Naturen, «Die Absicht eingeleitet»

2] POMMES MIT KETCHUP UND EINE ZIGARETTE

– ERSTAUNLICHES AUS DER FAMILIE DER NACHTSCHATTENGEWÄCHSE – RUTH MANDERA

Die Produktion von Kartoffeln liegt weltweit auf Platz 3, hinter Mais und Reis, Tomaten sind momentan die am häufigsten angebauten Früchte. Gleichzeitig gehören zu dieser Familie wirkungsvolle Gift- und Heilpflanzen, wie Tollkirsche, Stechapfel, Alraune.

– Wie ist das möglich, womit hängt das zusammen? –

In der Arbeitsgruppe wollen wir uns anhand von Pflanzenmaterial und Bildern mit den verschiedenen Aspekten und Fähigkeiten der Nachtschattengewächse beschäftigen.

3] GESTALTBILDENDE KRÄFTE IM JAHRESLAUF

– GESPIEGELT IM WACHSTUM EINER EINJÄHRIGEN PFLANZE – BERTOLD HEYDEN

Die Sumpfkresse (*Rorippa islandica*) ist eine einjährige Pflanze aus der Familie der Kreuzblütengewächse mit einer schön ausgebildeten Blattmetamorphose. Wenn sie regelmäßig jede Woche ausgesät wird, zeigt sie uns zudem den Zusammenhang der Wuchsform mit den im Jahreslauf wirksamen Kräften. Denn im Jahreslauf verwandelt sich sowohl die Sprossgestalt, als auch die Art der Blattmetamorphose. Es soll nun versucht werden, an der Gestalt der Pflanze lesen zu lernen, welche Kräfte im Pflanzenwachstum wirken.



Initiativ für Goetheanismus



Grundausbildung für Goetheanismus *Modul 1*

*Die Metamorphose der Pflanze –
Wege zur Ausbildung eines lebendigen Denkens*

Termin

von **Do 01.05** bis **So 04.05.2025**

Ort

Im **Arbeitszentrum München** (www.anthroposophie-muenchen.de)

Leopoldstraße 46a | 80802 München (D)

Für die Pausen steht die Infrastruktur des Arbeitszentrums zur Verfügung. Mittag- und Abendessen in den nahegelegenen Gasthäusern

Kosten

Seminarbeitrag € 300 (ermäßigt € 150)

Anmeldung & Auskünfte

=> **Anmeldung mit Arbeitsgruppenwahl:**

Jan Albert Rispens

✉ primula.veris@aon.at

☎ 0043/4272/6541

Überweisung auf folgendes Konto:

IBAN: DE 45 6509 1040 0170 1200 07

BIC: GENODES1LEU

Initiativ für Goetheanismus (www.anthrobotanik.eu)